

Gemeinsam, aber sicher!

Ein rücksichtsvoller Umgang miteinander ist die Grundvoraussetzung dafür, dass wir sicher an unser Ziel kommen. Vor allem auf gemeinsamen Wegen, auf denen Verkehrsteilnehmende sich die vorhandenen Flächen teilen, sind Vorsicht und Rücksicht wichtig. Das gilt sowohl auf der Fahrbahn im Mischverkehr mit Autos als auch auf Geh- und Radwegen. Egal wo wir und mit welchem Verkehrsmittel wir unterwegs sind, alle sollten sich so verhalten, dass andere nicht geschädigt, behindert oder belästigt werden.

Sei auf dem Rad und auch zu Fuß stets aufmerksam. Achte auf deine Umgebung, beobachte die anderen Verkehrsteilnehmenden, um rechtzeitig reagieren zu können. Gerade in belebten Bereichen sollten wir Radfahrende die Geschwindigkeit verringern und die Aufmerksamkeit erhöhen, um mögliche Konflikte zu vermeiden.

Besondere Rücksicht solltest du schwächeren Verkehrsteilnehmenden, wie Kindern, älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen entgegenbringen. Fahre in der Nähe dieser Personen mit dem Rad vorausschauender und langsamer. Als Fußgänger:in achte darauf genügend Platz zu lassen.



JETZT MITGLIED IM ADFC WERDEN!

Mehr als 240.000 Menschen sind bereits dabei.
Denn je mehr wir sind, desto mehr Einfluss
haben wir auf die Politik.
Werde auch Du Mitglied des ADFC
und Teil der Verkehrswende!

DEINE VORTEILE ALS ADFC MITGLIED

- + exklusives Mitgliedermagazin und Newsletter
 - + Rechtsschutzversicherung
 - + Beratung zu rechtlichen Fragen
 - + Vorteile bei unseren Kooperationspartnern
 - + exklusive Pannenhilfe in Deutschland
- > bremen.adfc.de/sei-dabei

AKTIV WERDEN!

Der ADFC hat bundesweit mehr als 12.000 Ehrenamtliche, die in über 500 Ortsgruppen aktiv sind. Sei dabei und engagiere dich mit uns gemeinsam für die Verkehrswende mit dem Fahrrad.



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
Landesverband Bremen e.V.
Grünenstraße 35, 28199 Bremen
Tel. 0421 51 77 88 20 | Mail: info@adfc-bremen.de

ZU FUSS UND AUF DEM RAD...

GEMEINSAM SICHER



KLEINE REGELKUNDE



WUSSTEST DU?

IN ETWA DER HÄLFTE DER FUSS-RAD-UNFÄLLE IST DER RADWEG DER UNFALLORT.

RADFAHRENDE (53%) UND ZUFUSSGEHENDE (47%) SIND BEI DEN FUSS-RAD-UNFÄLLEN ETWA GLEICH HÄUFIG DIE UNFALLVERURSACHER.

WENIGER ALS 1,5 PROZENT ALLER POLIZEILICH REGISTRIERTEN UNFÄLLE MIT PERSONENSCHADEN SIND UNFÄLLE ZWISCHEN FUSS- UND RADVERKEHR.

Gefördert durch:



Die Senatorin für Umwelt,
Klima und Wissenschaft



Freie
Hansestadt
Bremen



GEMEINSAMER GEH- UND RADWEG

HIER TEILEN SICH ZUFUSSGEHENDE UND RADFAHRENDE EINE GEMEINSAME FLÄCHE. MIT DEM RAD MUSST DU RÜCKSICHT HIER NEHMEN, DARFST JEDOCH WENN NÖTIG DURCH KLINGELN AUF DICH AUFMERKSAM MACHEN. ZU FUSS DARFST DU DEN RADVERKEHR NICHT BLOCKIEREN. GEMEINSAME GEHWEGE UND RADWEGE SIND BENUTZUNGSPFLICHTIG.



GETRENNTER RAD- UND GEHWEG

AN DEM SCHILD ERKENNT MAN, DASS GEHWEG UND RADWEG DIREKT NEBENEINANDER LIEGEN. MIT DEM RAD DARFST DU NICHT AUF DEN GEHWEG AUSWEICHEN, AUCH NICHT ZUM ÜBERHOLEN. ZU FUSS SOLLTEST DU BEIM ÜBERQUEREN DES RADWEGES AUF DEN RADVERKEHR ACHTEN.



GEHWEG – RADVERKEHR FREI

MIT DEM RAD BIST DU HIER NUR ZU „GAST“ UND DARFST DAHER NUR MIT SCHRITTSCHWINDIGKEIT FAHREN. NIMM UNBEDINGT RÜCKSICHT AUF ZUFUSSGEHENDE UND KLINGEL SIE NICHT AUS DEM WEG. GEHWEGE MIT ZUSATZSCHILD RADVERKEHR FREI SIND NICHT BENUTZUNGSPFLICHTIG. DU DARFST AUCH DIE FAHRBAHN BENUTZEN.



GRÜNLAND

DAS RADFAHREN IN GRÜNLAND IST GRUNDSÄTZLICH ERLAUBT, DENN SIE DIENEN DER ERHOLUNG. DIES SCHLIESST AUCH DAS RADFAHREN EIN. JEDER, ALSO AUCH RADFAHRENDE, SOLLTE SICH IN GRÜNLAND SO VERHALTEN, DASS KEIN ANDERER IN SEINER ERHOLUNGSSUCHE GESTÖRT WIRD. ALS RADFAHRER:IN SOLLTEST DU HIER BESONDERE RÜCKSICHT AUF ZUFUSSGEHENDE NEHMEN.